

Muster-Leistungsbeschreibung

Bezugsnachweis:

Remmers GmbH, Postfach 12 55 , 49624 Lönningen, www.remmers.com

Instandsetzung von Ziegelsichtmauerwerk

Positionen

1 Vorbemerkungen

Hinweise zur Muster-Leistungsbeschreibung

Wir weisen darauf hin, dass diese Muster-Leistungsbeschreibung einen Leitfaden in Form von Textbausteinen darstellt. Tatsächliche Objektdaten waren nicht bekannt und sind in dieser Muster-Leistungsbeschreibung nicht berücksichtigt worden.

Mit Verwendung der angeführten Textbausteine ist der Anwender / Planer verpflichtet, eine Prüfung der jeweiligen Gegebenheiten vor Ort durchzuführen, sowie anderweitige besondere Bestimmungen oder Vorschriften, bauaufsichtliche oder statische Gegebenheiten zu berücksichtigen.

Die Muster-Leistungsbeschreibung ist von dem Anwender / Planer nach der Untersuchung des Objektes / Bauzustandsanalyse an die tatsächlichen Objektgegebenheiten anzupassen.

Mit der Übermittlung dieser Muster-Leistungsbeschreibung ist keine Projektberatung verbunden.

Das aufzubringende Produktsystem ist durchgängig mit den vom Systemhersteller vorgesehenen Systemkomponenten auszuführen.

Der Ausführende hat bei der Verarbeitung der Produkte grundsätzlich die Ausführungsanweisungen und/oder Vorgaben der jeweiligen aktuellen technischen Merkblätter des Herstellers zu beachten.

Positionen

Hinweis Regelwerke WTA

Bei der Ausführung der Arbeiten sind insbesondere die Regelwerke der WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.) zu beachten, z.B.:

- 3-5 "Natursteinrestaurierung nach WTA: Reinigung"
- 3-17 "Hydrophobierende Imprägnierung von mineralischen Baustoffen"
- 4-3 "Instandsetzen von Mauerwerk - Standsicherheit/Tragfähigkeit"
- 4-5 "Beurteilung von Mauerwerk - Mauerwerksdiagnostik"

Hinweis zur Überprüfung der instandzusetzenden Flächen

Die instandzusetzenden Flächen sind auf Verschmutzungen, Verfärbungen, Hohllagen, Durchfeuchtungen, Flecke und Risse zu überprüfen.

Der Untergrund muß sauber, tragfähig, frei von biologischem Bewuchs, Tensiden, Staub- und Schalmittel-, Öl- und Fettrückständen u.a. trennenden Substanzen sein.

Baumängel wie Risse, rissige Fugen, fehlerhafte Anschlüsse, aufsteigende und hygroskopische Feuchtigkeit müssen vorher beseitigt werden.

Bei Vorhandensein von bauschädlichen Salzen ist eine quantitative Schadsalzanalyse unerlässlich.

Hinweise zur Baustelleneinrichtung

Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Erfüllung der Bauleistungen gehören, antransportieren, bereitstellen und, soweit nicht gesondert berechnet, betriebsfertig einrichten, einschl. aller dazu notwendigen Arbeiten. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager o. ä. soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser- und Fernsprechanchluss sowie Entsorgungseinrichtungen o.ä. für die Baustelle herstellen. Die Verbrauchskosten werden separat zu Lasten des AN abgerechnet. Kosten für Vorhaltung und Betrieb von Werkzeugen und Geräten, sind nicht in diese Pauschale, sondern mit in die Einheitspreise der entsprechenden Teilleistungen einzurechnen.

Positionen

Hinweis zum Schutz angrenzender Bauteile

Alle nicht zu behandelnden Flächen und solche, die nicht mit dem jeweiligen Produkt in Berührung kommen sollen, wie z. B. Fenster, Türen, Wand- u. Bodenflächen sind mittels Polyethylenfolien, Hartfaserplatten oder anderer geeigneter Maßnahmen abzudecken und zu schützen.

Hinweis zur Abfallentsorgung

Der durch die Arbeiten anfallende Schmutz bzw. Abfall wird Eigentum des Auftragnehmers und ist von diesem gemäß den örtlichen Bestimmungen aufzufangen und sach- und fachgerecht zu entsorgen. Die örtlich geltenden Emissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

Hinweis zu Aufwand für Probe-/Musterflächen

Die Kosten für das Herstellen von Probe- und/oder Musterflächen incl. Schutzmaßnahmen für angrenzende und nicht zu behandelnde Flächen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, ebenso das Vorhalten dafür notwendiger Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Geräte.

Positionen

2 Reinigung

Hinweise zur Reinigung der Baustoffoberflächen

Ziel der Reinigung ist nicht eine absolut saubere, porentief reine Baustoffoberfläche, sondern die Entfernung von nicht tragfähigen Altbeschichtungen und/oder Verunreinigungen, welche die feuchtetechnischen Eigenschaften des Baustoffes und/oder die Haftung nachfolgend aufzubringender Materialien negativ beeinflussen.

Das Reinigungsziel ist objektbezogen in Abstimmung mit dem AG bzw. der örtlichen Bauleitung festzulegen

Die Eignung des angebotenen Reinigungsverfahrens ist an Hand von Probefläche nachzuweisen. Erst nach Abnahme der Probeflächen durch den AG bzw. der örtlichen Bauleitung darf mit den Arbeiten begonnen werden.

Die Kosten für das Herstellen von Probe- und/oder Musterflächen incl. Schutzmaßnahmen für angrenzende und nicht zu behandelnde Flächen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren, ebenso das Vorhalten dafür notwendiger Materialien, Werkzeuge, Maschinen und Geräte.

Ein Substanzverlust durch zu hohen Arbeitsdruck und/oder zu hoher Abrasion des Reinigungsverfahrens sind in jedem Fall zu vermeiden. Führt das ausgewählte bzw. vorgeschriebene Reinigungsverfahren zu einer merklichen Schädigung der Oberfläche, sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen und die Bauleitung zu verständigen.

Anfallendes Wasser und abgetragenes Material wird Eigentum des AN und ist umweltgerecht nach den Bestimmungen des Gesetzgebers zu entsorgen. Die örtlich geltenden Immissionsschutzbestimmungen sind zu beachten.

*** Grundposition ZZ 001 .0

2.01 Reinigung mit Hochdruckreiniger und Wasser

Reinigung der Flächen mit klarem Wasser unter Verwendung eines Hochdruckreinigungs- oder Heißdampfstrahlgerätes (Druckeinstellung, Temperatur und Einwirkzeit ist Hand von Probeflächen festzulegen).

Untergrund: _____

_____ m2

Positionen

*** Alternativposition ZZ 001 .1

2.02 **Reinigung mit geeignetem substanzschonenden Niederdruck-Strahlverfahren**

Entfernen von Verschmutzungen
mit einem geeigneten substanzschonenden Niederdruck-Strahlverfahren.

Strahltechnik, Strahlmittel, Reinigungsgrad, Strahldruck, Wasseranteil
und Strahlgut-Körnung sind in Abstimmung mit dem AG/Bauleitung auszuwählen und mittels genügend
großer, repräsentativer Probeflächen festzulegen

Die technischen Informationen des Herstellers der Strahltechnik sind zu beachten.

_____ m2

nur Einh.-Preis

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.03 **Reinigung mit biologisch abbaubarer Tensidlösung**

Reinigen der Fassadenflächen mit Clean SL.
Grobe Verschmutzungen mechanisch entfernen.
Zu reinigenden Untergrund mit Wasser anfeuchten.
Je nach Intensität der Verunreinigung ist eine Verdünnung mit einer Konzentration von 1:5 - 1:20
herzustellen.
Die auf die Verunreinigung abgestimmte Lösung mittels geeignetem Gerät applizieren.
Material mit Wurzelbürste oder Schrubber einarbeiten.

Bei Verarbeitung mit Hochdruckreiniger ca. 0,5 % Clean SL
in den Bypassstank dosieren.

Gereinigte Flächen mit genügend klarem Wasser nachwaschen.
Das Reinigungsmittel ist rückstandslos zu entfernen.
Vorgang ggf. wiederholen.

Produkte / Verbrauch:

ca. 0,01 – 0,05 l/m² Remmers Clean SL <0671>
je nach Verunreinigung

_____ m2

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.04 **Reinigung mit Fassadenreiniger-Paste**

Entfernung von starken, urbanen Verschmutzungen (Ruß, Staub, Industrieschmutz, etc.) auf mineralischen Baustoffuntergründen, ausgenommen Kalksandsteine und glasierte Flächen mit Fassadenreiniger-Paste Clean FP.

Clean FP wird auf den trockenen Untergrund mittels Pinsel oder Rolle aufgebracht.

Material mit Wurzelbürste oder Schrubber mechanisch durcharbeiten

Einwirkzeit: objektabhängig

Material nicht eintrocknen lassen.

Mit viel Wasser unter Druck von unten nach oben intensiv nachwaschen.

Reinigungsmittel ist rückstandslos zu entfernen.

Vorgang ggf. wiederholen.

Die Einwirkzeit und der Verbrauch des Reinigers werden nach Beurteilung von Musterflächen durch die fachlich Beteiligten festgelegt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 0,1 kg/m² Remmers Clean FP <0666>
je nach Verunreinigung

_____ m²

nur Einh.-Preis

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.05 **Reinigung mit bakterizid, fungizid und algizid wirkendem Kombinationsprodukt**

Entfernen von biologischen Verschmutzungen auf mineralischen Untergründen mit BFA.

Grobe Verschmutzungen mechanisch oder mit Hochdruckreiniger oder Heißdampfstrahlgerät entfernen. Produkt ggf. mehrmals mit geeignetem Werkzeug aufbringen.

Nach einer vorher festgelegten Einwirkzeit die behandelte Fläche mit Hochdruckreiniger oder Heißdampfstrahlgerät reinigen.

Die Einwirkzeit, der Verbrauch des Reinigers sowie die Art des Hochdruckreinigers / Heißdampfstrahlgerätes sowie Reinigungsdruck werden nach Beurteilung von Musterflächen durch die fachlich Beteiligten festgelegt.

Produkte / Verbrauch:

mind. 0,2 l/m² Remmers BFA <0673>
je nach Verunreinigung

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.06 **Reinigung mit saurer Reinigungslösung**

Entfernen von starken kalkhaltigen Verunreinigungen auf mineralischen Untergründen mit Clean AC[basic].

Grobe Verschmutzungen mechanisch entfernen.

Zu reinigenden Untergrund mit Wasser vornässen.

Je nach Intensität der Verunreinigung ist eine Lösung mit einer Konzentration von 1:4 - 1:20 herzustellen.

Die auf die Verunreinigung abgestimmte Lösung mittels geeignetem Gerät applizieren.

Fläche mittels Wurzelbürse oder Schrubber säubern.

Intensiv nachwaschen.

Optional Reinigung mit Hochdruckreiniger.

Reinigungsmittel ist rückstandslos zu entfernen.

Vorgang ggf. wiederholen.

Die Einwirkzeit und der Verbrauch des Reinigers werden nach

Beurteilung von Musterflächen durch die fachlich Beteiligten festgelegt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 0,05 - 0,1 kg/m² Remmers Clean AC [basic] <0672>
je nach Verunreinigung

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.07 **Reinigung mit gebrauchsfertigem, saurem Reiniger**

Entfernen von Kalk- und Mörtelschleiern
auf mineralischen Untergründen
mit Clean WR.

Grobe Verschmutzungen mechanisch entfernen.
Zu reinigenden Untergrund mit Wasser vornässen.
Material mittels geeignetem Gerät applizieren.
Material mit Wurzelbürste oder Schrubber einarbeiten.
Nach ausreichender Einwirkzeit nachwaschen.
Große Flächen mit Heißwasserdruck- oder Dampfstrahlgeräten bearbeiten.
Vorgang ggf. wiederholen.
Die Einwirkzeit und der Verbrauch des Reinigers werden nach
Beurteilung von Musterflächen durch die fachlich Beteiligten festgelegt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 0,3 - 0,5 l/m² Clean WR <0675>
je nach Verunreinigung

_____ m²

_____ nur Einh.-Preis

*** Bedarfspositionen ohne GP

2.08 **Reinigung mit pastösem Abbeizer & Graffiti-Entferner**

Entfernen von Altanstrichen oder Graffiti
mit AGE.

Grobe Verschmutzungen mechanisch entfernen.
Material mittels geeignetem Gerät applizieren.
Einwirkzeit abhängig vom Untergrund, abzubeizenden Materialien, Schichtdicken und Umgebungsklima.
Nach ausreichender Einwirkzeit den Altanstrich mit geeignetem Werkzeug mechanisch abtragen.
Vorgang ggf. wiederholen.
Reinigungsmittel ist rückstandslos zu entfernen.

Die Einwirkzeit und der Verbrauch des Reinigers werden nach
Beurteilung von Musterflächen durch die fachlich Beteiligten festgelegt.

Produkte / Verbrauch:

ca. 0,3 – 0,5 l/m² je Arbeitsgang Remmers AGE <1368>

_____ m²

_____ nur Einh.-Preis

Positionen

3 Vorarbeiten

3.01 Ausräumen von geschädigtem /morbidem Fugenmaterial

Ausräumen von schadhafte Fugen mit geeignetem Werkzeug ohne Beschädigung der Fugenflanken. Anschließend den Fugenraum mit ölfreier Druckluft ausblasen.

Breite der Fugen i.M.: _____ cm

Ausräumtiefe: _____ cm

_____ m²

3.02 Zerstörte Steine ersetzen

Zerstörte und stark geschädigte Steine nach vorheriger Abstimmung mit der Bauleitung/Auftraggeber ausbauen und durch Material gleicher Art und Güte gemäß dem ungeschädigten Originalmaterial ersetzen.

Es ist ein dem Originalbestand angepasster Mauer-/Verlegemörtel zu verwenden.

Die ausgebauten Materialien gehen in den Besitz des AN über und sind gemäß den örtlichen Bestimmungen sach- und fachgerecht zu entsorgen.

_____ St

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

3.03 Partielle Vorfestigung vor der Reinigung mit KSE 100

Partielle Vorfestigung von schwachen Verwitterungen auf mineralischen Oberflächen vor der Reinigung zur Sicherung und Vermeidung von Substanzverlusten mit KSE 100.

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft.

Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten.

Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Flächen, die einen Sprühauftrag nicht erlauben, mit stets gut getränktem Pinsel oder Rolle bearbeiten.

Die mehrwöchige Reaktionszeit sowie die hierfür notwendigen klimatischen Bedingungen, Relative Luftfeuchtigkeit: 50 bis 70 % Lufttemperatur: + 10 bis + 25 °C sind zu berücksichtigen.

Produkte / Verbrauch:

Nach Art und Zustand des Untergrundes sowie Aufgabenstellung zwischen 0,3 l/m² und mehreren l/m² Remmers KSE 100 <0719>

Genauen Bedarf an einer ausreichend großen Probefläche ermitteln.

ermittelter Verbrauch:

_____ l/m² Remmers KSE 100 <0719>

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

4 Steinrestaurierung

*** Bedarfspositionen ohne GP

4.01 Partielle Steinfestigung mit Remmers KSE 100

Partielle Festigung von schwachen Verwitterungen auf mineralischen Oberflächen mit KSE 100.

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft.

Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten.

Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Flächen, die einen Sprühauftrag nicht erlauben, mit stets gut getränktem Pinsel oder Rolle bearbeiten.

Die mehrwöchige Reaktionszeit sowie die hierfür notwendigen klimatischen Bedingungen, Relative Luftfeuchtigkeit: 50 bis 70 % Lufttemperatur: + 10 bis + 25 °C sind zu berücksichtigen.

Angebotenes Produkt: _____

Produkte / Verbrauch:

Nach Art und Zustand des Untergrundes sowie Aufgabenstellung zwischen 0,3 l/m² und mehreren l/m² Remmers KSE 100 <0719>

Genauen Bedarf an einer ausreichend großen Probefläche ermitteln.

ermittelter Verbrauch:

_____ l/m² Remmers KSE 100 <0719>

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

4.02 Partielle Steinfestigung mit KSE 300

Partielle strukturelle Festigung von deutlich verwitterten und aufgelockerten mineralischen Oberflächen mit KSE 300.

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft.

Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten.

Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Flächen, die einen Sprühauftrag nicht erlauben, mit stets gut getränktem Pinsel oder Rolle bearbeiten.

Die mehrwöchige Reaktionszeit sowie die hierfür notwendigen klimatischen Bedingungen,
Relative Luftfeuchtigkeit: 50 bis 70 %
Lufttemperatur: + 10 bis + 25 °C
sind zu berücksichtigen.

Produkte / Verbrauch:

Nach Art und Zustand des Untergrundes sowie Aufgabenstellung zwischen 0,3 l/m² und mehreren l/m² Remmers KSE 300 <0720>

Genauen Bedarf an einer ausreichend großen Probefläche ermitteln.

ermittelter Verbrauch:

_____ l/m² Remmers KSE 300 <0720>

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

4.03 **Reprofilierung und Restaurierung mit Steinerfüllungsmörtel**

Reprofilierung, Restaurierung und Ergänzung von oberflächlich beschädigten und/oder verwitterten Ziegeln mit Restauriermörtel RM pro.

Physikalische Kenndaten, insbesondere die Druckfestigkeit sowie Farbe und Körnung sind auf den Untergrund abzustimmen.

Gewählte Spezifikation:

Festigkeit: _____

Körnung: _____

Farbton: _____ nach Remmers-Musterkollektion

Verarbeitung nach Verarbeitungsvorschriften des Herstellers mit folgenden Maßgaben:
Der Restauriermörtel ist ca. 1 - 2 mm über die Endoberfläche aufzutragen. Der angezogene Restauriermörtel ist mit Moosgummischeibe oder geeignetem Holzwerkzeug vorsichtig zu verdichten. Keine Metallwerkzeuge verwenden!

Erforderliche steinmetzmäßige Oberflächenangleichung nach Anziehen des Mörtels in noch frischem Zustand ausführen.

Vor Beginn der Arbeiten ist eine genügend große, repräsentative Musterfläche anzulegen. Erst nach Abnahme der Musterfläche durch die fachlich Beteiligten darf mit den Arbeiten begonnen werden.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,6 kg/l Hohlraum Remmers RM pro

<0597> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0598> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0599> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0591> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

<0592> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

<0593> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

_____ ltr

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

4.04 **Farbige Angleichung durch Schlämmauftrag mit Restauriermörtel**

Dünnschichtige Überarbeitung geringfügig geschädigter Oberflächen durch Schlämmauftrag mit Restauriermörtel RM pro.

Untergrund vornässen und Restauriermörtel RM pro in dünner Konsistenz aufschlämmen.
max. Schichtdicke: 1 mm

Physikalische Kenndaten, insbesondere die Druckfestigkeit sowie Farbe und Körnung sind auf den Untergrund abzustimmen.

Gewählte Spezifikation:

Festigkeit: _____

Körnung: _____

Farbton: _____ nach Remmers-Musterkollektion

Vor Beginn der Arbeiten ist eine genügend große, repräsentative Musterfläche anzulegen. Erst nach Abnahme der Musterfläche durch die fachlich Beteiligten darf mit den Arbeiten begonnen werden.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,6 kg/l Hohlraum Remmers RM pro

<0597> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0598> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0599> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit normal < 13 N/mm²

<0591> Körnung fein bis 0,2 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

<0592> Körnung mittel bis 0,5 mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

<0599> Körnung grob bis 2,0,mm, Festigkeit weich < 8 N/mm²

_____ m2

nur Einh.-Preis

Positionen

5 Verfugung

*** Grundposition ZZ 001 .0

5.01 Verfugen mit Kalk-Zement-Sanier-Fugenmörtel

Verfugung des Sichtmauerwerks
mit Kalk-Zement-Sanier-Fugenmörtel FM SAN,

Größtkorn: 1,0 mm

Farbton: _____ nach Musterkollektion des Herstellers

Den Mörtel fachgerecht, 2-lagig
in die gesäuberten und mattfeucht vorgehängten
Fugen einbringen, einpressen und bündig abziehen,
jedoch nicht bügeln.

Ausreichend lange Feuchthaltung und Schutz vor
zwischenzeitlicher rascher Austrocknung sind zu
gewährleisten.

Die Verfugung erfolgt abschnittsweise.

Die Größe der Bauabschnitte ist vorher in Absprache mit den
fachlich Beteiligten festzulegen.

Produkte / Verbrauch:

Ca. 1,6 kg/l Hohlraum Remmers FM SAN

altweiß <1065>

grau <1066>

anthrazit <1067>

beige <1069>

Sonderfarbtöne* <1061>

*porenhydrophobe Einstellung möglich

_____ m2

Positionen

*** Alternativposition ZZ 001 .1

5.02 **Verfugen mit Trass-Kalk-Zement-Fugenmörtel**

Verfugung des Sichtmauerwerks
mit Trass-Kalk-Zement-Fugenmörtel FM TK

Größtkorn: _____ mm

Farbton: _____ nach Musterkollektion des Herstellers

Den Mörtel fachgerecht, 2-lagig
in die gesäuberten und mattfeucht vorgehängten
Fugen einbringen, einpressen und bündig abziehen,
jedoch nicht bügeln.
Ausreichend lange Feuchthaltung und Schutz vor
zwischenzeitlicher rascher Austrocknung sind zu
gewährleisten.

Die Verfugung erfolgt abschnittsweise.
Die Größe der Bauabschnitte ist vorher in Absprache mit den
fachlich Beteiligten festzulegen.

Produkte / Verbrauch:

ca. 1,7 kg/l Hohlraum Remmers FM TK
<1026> trassgrau (Eigenfarbe), Größtkorn: 1,0 mm
<1022> Sonderfarbton, Größtkorn: 1,0 mm
<1023> Sonderfarbton, Größtkorn: 2,0 mm

_____ m2

nur Einh.-Preis

6 Hydrophobierende Imprägnierung

Hinweise zur hydrophobierenden Imprägnierung

Von der hydrophobierenden Imprägnierung von Teilflächen an einer Fassade ist abzuraten.
Es muss in jedem Fall gewährleistet sein, dass Wasser nicht
hinter die hydrophobierte Zone gelangen kann.

Positionen

*** Grundposition ZZ 001 .0

6.01 Flüssige, geruchsneutrale, hydrophobierende Silan-Imprägnierung

Hydrophobierende Imprägnierung der vorbereiteten Flächen mit Funcosil SNL [ultra].

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft. Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten. Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Produkte / Verbrauch:

abhängig vom Untergrund:

Remmers Funcosil SNL [ultra] <5470>

Ziegelmauerwerk, feinporös: mind. 0,5 l/m²

Ziegelmauerwerk, grobporös: mind. 1,0 l/m²

Kalksandstein glatt: mind. 0,5 l/m²

Kalksandstein bruchrau, bossiert: mind. 0,6 l/m²

Putz - entfernen

Porenbeton: mind. 1,0 l/m²

Beton-Modulstein - entfernen

Naturstein feinporös: mind. 0,6 l/m²

Naturstein grobporös: mind. 1,2 l/m²

(Der Imprägniermittelbedarf ist an einer repräsentativen Probefläche zu ermitteln!)

_____ m²

*** Alternativposition ZZ 001 .1

6.02 Hydrophobierende Imprägnierung mit Fassadencreme

Hydrophobierende Imprägnierung der vorbereiteten Flächen mit Funcosil FC [ultra].

Imprägniermittel mit geeignetem Werkzeug einlagig im Kreuzgang auftragen.

Produkte / Verbrauch:

abhängig vom Untergrund:

ca.0,15 - 0,2 l/m² Remmers Funcosil FC [ultra] <5460>

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Alternativposition ZZ 001 .2

6.03 **Farbtonintensivierende hydrophobierende Imprägnierung**

Hydrophobierende Imprägnierung der vorbereiteten Flächen mit Funcosil FC [intense].

Imprägniermittel mit geeignetem Werkzeug einlagig im Kreuzgang auftragen.

Produkte / Verbrauch:

abhängig vom Untergrund:
ca. 0,15 - 0,3 l/m² Remmers Funcosil FC [intense] <5461>

_____ m²

nur Einh.-Preis

*** Alternativposition ZZ 001 .3

6.04 **Begrenzt kapillarbremsende Imprägnierung mit Fassadencreme**

Hydrophobierende Imprägnierung der vorbereiteten Flächen mit Funcosil FC Historic.

Imprägniermittel mit geeignetem Werkzeug einlagig im Kreuzgang auftragen.

Produkte / Verbrauch:

abhängig vom Untergrund:
ca. 0,15 - 0,2 l/m² Remmers Funcosil FC Historic <0611>

_____ m²

nur Einh.-Preis

Positionen

*** Bedarfspositionen ohne GP

6.05 **Wässrige, semipermanente Graffiti-Schutzimprägnierung**

Aufbringen der wässrigen, semipermanenten Schutzimprägnierung Graffiti-Protect auf den vorbereiteten Untergrund.

Imprägniermittel drucklos im Flutverfahren satt auftragen (Vernebelung vermeiden), so dass ein 30 - 50 cm langer Flüssigkeitsfilm an der Baustoffoberfläche herabläuft. Abschnittsweise waagrecht von oben nach unten fluten und sofort mit einem Flächenstreicher nacharbeiten. Vorgang mehrfach (mindestens zweimal) wiederholen (nass in feucht) bis keine weitere Imprägniermittelaufnahme mehr festzustellen ist.

Für Nacharbeiten auf wasserabweisend eingestellten Untergründen muss Graffiti-Schutz vor der eigentlichen Applikation einmalig in den Untergrund einmassiert werden.

Produkte / Verbrauch:

abhängig vom Untergrund:

Remmers Graffiti-Protect <0685>

Klinker: ca. 0,1 - 0,2 l/m²

Naturstein: ca. 0,3 - 0,8 l/m²

Ziegel: ca. 0,2 - 0,5 l/m²

Beton: ca. 0,2 - 0,3 l/m²

(Der Imprägniermittelbedarf ist an einer repräsentativen Probefläche zu ermitteln!)

_____ m²

nur Einh.-Preis